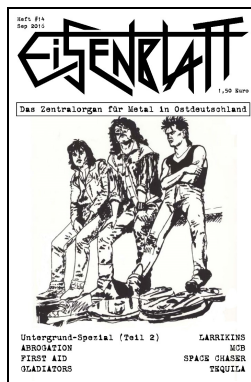


Rezension für EISENBLATT #14

erschienen im September 2016
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

LED ASTRAY "Infernal Chaos"
(EP, Eigenproduktion, 2016)



Die Dresdener Band LED ASTRAY existiert seit 2006 und konnte mit dem eigenproduzierten 2008er Debüt "One Million Bullets" schon beachtliche Reaktionen einheimen. In der Folgezeit gab dann es einige Umbesetzungen, doch man konnte einen Plattenvertrag mit "Massacre Records" für das zweite Album "Decades Of Addiction" (2012) unterzeichnen. Danach wurde es aber wieder ruhiger um die Band und erst im Sommer 2015 nahmen die Ost-Sachsen diese Fünf-Track-EP (plus Intro) auf, die dann im Januar diesen Jahres erschienen ist. Zu hören gibt

es nach eigenen Angaben Modern Death Metal, was aber im Klartext Metalcore bedeutet. Immerhin mischen LED ASTRAY nicht nur Hardcore mit Death Metal, sondern haben auch noch ein paar zusätzliche Tupper in ihrem Sound (zum Beispiel das Grindcore-artige Gekeife des zweiten Vokalistin), die sie von üblichen Reißbrett-Bands abhebt. Deathcore-Fans können hier ungehört zuschlagen, dürfen sich aber trotzdem auf ledastray.eu vorab einen Eindruck verschaffen.

(Text: HeRo, Bild: bandeigene Promotion)